

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

I 120/2012 (VWD)

Interpellation Daniel Urech (Grüne, Dornach): Fusionsabsichten beider Basel - Perspektiven für das Schwarzbubenland (05.09.2012)

Die Zusammenarbeit zwischen den Kantonen Solothurn und Baselland sowie mit den weiteren Kantonen der Nordwestschweiz ist für den Kanton Solothurn als "Kanton der Regionen" von grösster Bedeutung. Immer wieder ergeben sich gemeinsame Interessen und aufgrund der "gut verteilten" Geographie des Kantons Notwendigkeiten zur Kooperation und zu grenzüberschreitendem Austausch, beispielsweise von staatlichen Leistungen im Bildungs- und Polizeibereich. Für viele Menschen, gerade in der Region Basel, sind Kantonsgrenzen zu einer unwirklichen Nebensache geworden, die nur in Ausnahmefällen wahrgenommen wird. Wie bekannt ist, werden momentan in den Kantonen Baselland und Basel-Stadt Unterschriften für eine Fusionsinitiative gesammelt. Die Chancen für eine Wiedervereinigung der Kantone Baselland und Basel-Stadt stehen nicht schlecht. Angesichts dieser Entwicklung stellt sich für das Schwarzbubenland die Frage, ob diese Dynamik genutzt werden könnte, um eine bessere Übereinstimmung zwischen den tatsächlich gelebten und den politischen Strukturen zu erhalten.

In diesem Zusammenhang wird der Regierungsrat gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Auswirkungen auf die Situation und Stellung der Solothurner Gemeinden des Schwarzbubenlands hat eine Vereinigung der Kantone BL und BS zu einem einzigen Kanton?
2. Sieht der Regierungsrat für die Gemeinden des Schwarzbubenlandes Chancen, die mit einem Mitmachen bei der Fusion der Kantone BL und BS verbunden sein könnten? Wenn ja, welche? Welche Risiken sieht er?
3. Mit welchen Massnahmen könnte sichergestellt werden, dass die Stimmbevölkerung der Solothurner Gemeinden der Bezirke Dorneck und Thierstein eine Möglichkeit erhalten, sich zur Frage der Kantonszugehörigkeit zu äussern?
4. Wäre der Regierungsrat bereit, die Stimmbevölkerung der Gemeinden konsultativ zu einem allfälligen Kantonswechsel zu befragen?
5. Welche Handlungsmöglichkeiten würde der Regierungsrat sehen, wenn sich eine oder mehrere Gemeinden für einen Kantonswechsel aussprechen würden?
6. Wie beurteilt der Regierungsrat die Tatsache, dass die funktionalen Räume, in welchen Solothurnerinnen und Solothurner leben und arbeiten, in vielen Fällen nicht mit den politischen Strukturen übereinstimmen?
7. Könnte eine bessere Übereinstimmung politischer Strukturen mit den funktionalen Räumen zu einem demokratischeren, handlungsfähigeren kantonalen Staatswesen führen? Falls ja oder teilweise ja: Wie könnte der Regierungsrat in diesem Sinne für einen zukunftsfähigen Föderalismus aktiv werden?

Begründung (05.09.2012): Im Vorstosstext enthalten.

Unterschriften: 1. Daniel Urech, 2. Felix Wettstein, 3. Barbara Wyss Flück, Fabian Müller, Doris Häfliger, Marguerite Misteli Schmid, Andreas Riss, Markus Knellwolf, Irene Froelicher, Christian Thalmann, Heiner Studer, Susanne Koch Hauser, Felix Lang, Fabio Jeger, Hans Abt (15)